

Lukas berichtet:

Iran 2005

bismilah rahman y rahim... (I begin in the name of the Lord the merciful)
nun habe ich es also endlich geschafft liebe freunde: ich bin im land der
"tausend und einen nacht". es kommt mir vor wie wenn ich bereits eine
ewigkeit hier wäre. Zum einem liegt das daran das die trainings ziemlich
anspruchsvoll sind (hier sind alles kanonen von den junioren bis zu den
taekwondo grossvätern), zum anderen weil ich total herzlich vom team
aufgenommen wurde und mich vom ersten Tag an wie ein Iraner fühlte, mit
einer leichten sprachbarriere versteht sich...

wo soll ich beginnen? ... am besten mit dem was mir am nächsten ist...
als ich um 4 uhr morgens völlig übermüdet von der reise im center angekommen
bin sah ich mich mit der ersten herausforderung konfrontiert: den abgrund
den man hier tualet nennt. hmm... ok. keine schüssel kein papier. nur ein
wasserschlauch. ungewohnt fur den körperentfremdeten west-europäer sich mit
seinem allerwertesten derart taktil und intim auseinanderzusetzen! man
gewöhnt sich daran!

natürlich stosse ich hier auf die bereits gewohnten probleme: am 2.
tag musste ich zum trainer der mich fragte: "wieso isst du nichts?" wie
bitte? ich esse doch... "nein. wieso nicht?" unverständniss meinerseits.
aha! nein-nein ich bin vegetarier! "gut dann kriegst du lamm." nein-nein
kein fleisch "gut dann kriegst du huhn." tut mir leid auch nicht! und schon
gehörte ich fur ihn zu einem anderen sternensystem, halb bemitleidet halb
beleidigt.

die iranier stürzen sich auf das essen als ob es ein feind wäre den
es in kürzester zeit zu vernichten gilt. habe richtig mühe mitzuhalten..
wenn gespiesen wurde wird unverzüglich aufgestanden und ohne rücksicht auf
verluste das schlachtfeld verlassen. zurück bleibt ein verlorener
vegetarier der immernoch auf seinem reis rumkaut.

etwas befremdend ist auch wenn man eine konversation beginnt und
erwähnt dass man aus der schweiz kommt. sofort erhält man die antwort:
"sehr gut! wir perser sind auch arier!" da zuckt man am anfang ziemlich
zusammen ich sags euch..

ansonsten sind die iranier sehr warmherzige menschen mit den selben
ideen bedürfnissen und wünschen wie junge menschen auf der ganzen welt. wenn
man den medien glaubt hat man ja das gefühl jeder der einen kaftan trägt ist
ein terrorist. ich habe das grosse privileg 1:1 erfahren zu dürfen das dem
nicht so ist!

am abend sitzen wir im kreis in einem zimmer, es wird erhitzt
geredet, wild gestikuliert und noch wilder gegessen. 5 mal am tag heisst es:
"lukas, salat!" - am anfang dachte ich super etwas fur das vegetarierherz,
aber nichts fur den vegi: "lukas, gebet!". egal ob daneben telefoniert wird,
der fernseher läuft oder fünf leute am essen sind: gebet ist gebet ist
gebet.

dies sind meine ersten eindrücke schreibe alles in windeseile,
weil sich hinter mir eine Schlange bis nach Bagdad bildet (alle wollen
mailen...)

in diesem Sinne -
persische grüsse
der arier Lukas

ps.: auf gross klein schreibung wurde bewusst verzichtet, ansonsten blamiere
ich mich zu sehr und für interpunktion gilt weiterhin: ich habe keine ahnung
davon...